



**Pädagogisches Konzept | Stand: August 2014**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kinderladen Stärkestraße e.V.</b>	<b>3</b>
Geschichte des Kinderladens	3
Träger der Einrichtung und Struktur der Kindergruppe	3
Lage und soziales Umfeld des Kinderladens	3
Öffnungszeiten	3
Wochenplan	4
Schließzeiten	5
Das Jahr	5
Räume und Außengelände	6
MitarbeiterInnen	7
<b>Grundsätze der pädagogischen Arbeit</b>	<b>8</b>
Ziele der pädagogischen Arbeit	8
Pädagogische Ansätze und das Bild vom Kind	8
Das Selbstverständnis der pädagogischen MitarbeiterInnen	9
Bildung und Erziehung	9
<b>Pädagogischer Alltag</b>	<b>10</b>
Pädagogische Planung	10
Freispiel, Lernen im Alltag, Angebote	10
Themen und Inhalte der Angebote	12
Schwerpunkt Kunst und Kultur	12
Beobachtung, Dokumentation und Elterngespräche	12
Eingewöhnung, Begrüßung und Abschied	13
Regeln	13
Gesundheit und Ernährung	14
<b>Zusammenarbeit</b>	<b>15</b>
<b>Weiterentwicklung des Kinderladens</b>	<b>16</b>

## **Kinderladen Stärkestraße e.V.**

### **Geschichte des Kinderladens**

Der Kinderladen Stärkestraße ist eine der ältesten Elterninitiativen Hannovers. Seine Gründung geht zurück auf eine Bürgerinitiative, die sich in den 1970er Jahren unter anderem mit dem Ziel gegründet hatte, den geplanten Abriss des Gebäudes zu verhindern. Zu Beginn der 1980er Jahre war es der Verein „Stadtteilforum“, der Spendengelder und viel ehrenamtliches Engagement aufbrachte, um das damals marode Gebäude zu sanieren. Seit Oktober 1982 wird das Gebäude von der Elterninitiative Kinderladen Stärkestraße genutzt, zunächst aber noch nicht als Ganztageeinrichtung. Dies war sieben Jahre später der Fall, und weitere zehn Jahre später, im September 1999, konnte das Betreuungsangebot um Hortplätze für Grundschulkinder erweitert werden. Diese sind allerdings zum 31.7.2014 ausgelaufen.

### **Träger der Einrichtung und Struktur der Kindergruppe**

Träger des Kinderladens Stärkestraße ist die Elterninitiative „Kinderladen Stärkestraße e.V.“. Der Kinderladen Stärkestraße bietet 24 Ganztagsplätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

### **Lage und soziales Umfeld des Kinderladens**

Der Kinderladen befindet sich im lebendigen Stadtteil Linden-Nord. Der Stadtteil setzt sich aus einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, einer alternativen Szene und vielen Familien mit Kindern zusammen, die ein großes Angebot an Freizeit- und Kultureinrichtungen vorfinden. Der Kinderladen liegt direkt an einem großen öffentlichen Spielplatz an der Ihme. In erreichbarer Nähe (ca. 10 Minuten zum Georgengarten) befinden sich viele Grünanlagen. In unmittelbarer Nähe gibt es das Kulturzentrum „Faust“ und andere Kinderläden, sowie soziale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Öffentliche Verkehrsmittel (u.a. die Linie 10) an der Haltestelle „Küchengarten“ sind gut zu Fuß zu erreichen.

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag	8-16 Uhr
Freitag	8-15 Uhr
Bringzeiten	8-9 Uhr und 10:00-10:15 Uhr
Abholzeiten	Mo.-Do. 14-15:00 Uhr und 15:20-16 Uhr; Fr. 14-15 Uhr

**Wochenplan**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
8:00-9:00 Uhr	Bringzeit mit Frühstücksvorbereitung und Frühstück				
9:00-9:30 Uhr	Beginn der elternfreien Zeit, Ausklang des Frühstücks				
9:30-10:00 Uhr	Morgenkreis mit Spielen, Liedern, Stilleübungen, Planungsgesprächen und einem Erzählkreis am Montag				
10:00-11:00 Uhr	Projekte, Angebote, Freispiel  Besonders: Vorschultreff, Projektangebote für die kleinen Kinder	Projekte, Angebote, Freispiel  Besonders: Sport und Entspannung im Saal in 2 Gruppen	Projekte, Angebote, Freispiel  Besonders: Vorschultreff, Projektangebote für die mittleren Kinder	Projekte, Angebote, Freispiel	Projekte, Angebote, Freispiel  Besonders: Rucksacktag, Ausflüge, Hausbesuche
11:00-12:30 Uhr	Freispiel, Rausgehen, Projektangebote				
12:30-13:15 Uhr	Mittagessen, Tischdienst, Zähneputzen				
13:15-13:45 Uhr	Mittagspause, Ruhezeit				
13:45-16:00 Uhr	Freispiel, Rausgehen, etc.				
15:00-15:20 Uhr	Snacktime				

### **Schließzeiten**

Der Kinderladen bleibt geschlossen:

- zwischen Weihnachten und Neujahr
- zwei Wochen in den Sommerferien (Elternabendbeschluss bestimmt den Zeitraum)
- einen Tag nach der Kinderladenfahrt des Kinderladens
- das Team hat 3 Studientage jährlich

### **Das Jahr**

#### ***Ausflüge***

Wir legen viel Wert darauf, das Umfeld der Kinder zu erweitern. Das bedeutet, wir unternehmen viele Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung des Kinderladens z.B. Parks, Spielplätze, Zoo, Eilenriede, Deister, Bücherei, Kindertheater oder Stadtteilbauernhof. Auch Museumsbesuche und andere Sehenswürdigkeiten in und um Hannover stehen auf dem Programm. Zudem machen wir mit den Kindern Hausbesuche untereinander.

#### ***Kinderladenfahrt***

Einmal im Jahr fahren die Kinder und das Team auf eine gemeinsame Freizeit für 3 Übernachtungen.

#### ***Feste***

- *Geburtstage der Kinder und der MitarbeiterInnen*  
Die Geburtstage werden in der Gruppe gefeiert. Wir haben bestimmte Geburtstagsrituale, die den Kindern Orientierung bieten. Dabei treffen wir uns im Geburtstagskreis, wo das Geburtstagskind erzählen kann, was es an diesem Tag schon erlebt hat und vielleicht noch erleben wird. Wir singen ein Geburtstagslied und das Geburtstagskind darf die Kerze auspusten. Anschließend gibt es noch eine kleine Überraschung aus der Geburtstagschatzkiste und der- oder diejenige darf sich noch Spiele oder Lieder wünschen.
- *Fasching*  
Heute wird getanzt, gesungen und gelacht! Dabei sind alle Kinder und MitarbeiterInnen, die das möchten, verkleidet. Spiele spielen, tanzen, Lieder singen und sich die Bäuche am leckeren Büffet füllen, das von den Eltern zubereitet wird.
- *Ostern*  
Die Osterfeier findet nur mit den Kindern und dem Team statt.
- *Sommerfest*

Das Sommerfest wird von denjenigen Eltern organisiert, deren Kinder den Kinderladen im Sommer verlassen. Zu dem Fest werden auch die neu aufgenommenen Kinder und deren Eltern eingeladen, um beide frühzeitig in die Kinderladengemeinschaft einzubinden.

- Laternenumzug

Vor dem Laternenumzug treffen sich alle um ca. 17.00 Uhr vor dem Kinderladen. Je nach Wetterlage wird über die Strecke des Umzuges entschieden. Nach dem Umzug treffen wir uns am kleinen Kinderladensandkasten, wo das letzte Lied gesungen wird.

- Nikolaus

Die Durchführung des Festes wird jedes Jahr individuell gestaltet.

- Weihnachts- oder Neujahrsfeier

Kurz vor der Weihnachtsschließzeit oder nach Neujahr feiern wir ein kleines Fest, wo die Eltern von den Kindern eingeladen werden, um mit Tee und Keksen und ggf. einer kleinen Aufführung das Jahr gemütlich ausklingen zu lassen oder es zu begrüßen.

- Schlaffest

Im Frühjahr findet für die Kinder und das Team eine Kinderladenübernachtung ohne Eltern statt.

## **Räume und Außengelände**

Die Räumlichkeiten sind der „Dritte Erzieher“, die „Werkstätten des Lernens“. Im Niedersächsischen Orientierungsplan sollten Räume idealerweise wie folgt gestaltet sein: „Die Ausstattung in der Einrichtung soll so gestaltet sein, dass sie zu selbstaktivem Handeln, zum Bewegen, zur Gestaltung von Beziehungen, zu konzentriertem Arbeiten und zur Muße einlädt. Das Raumkonzept und eine gezielte Auswahl von Mobiliar und Materialien können entscheidend dazu beitragen, Bildungsziele in der Tagesstätte zu erreichen. Die Räume in der Kindertagesstätte sind für alle übersichtlich gestaltet und ermöglichen gleichzeitig vielfältige Aktivitäten. Wünschenswert sind natürliche Baustoffe, warme Farbtöne, ausreichend Tageslicht, viel Platz für Bewegung und lärmgeschützte Bereiche. Einzelne Funktionsräume oder -ecken und die Materialien sind den Kindern vertraut und frei zugänglich. Leben und Lernen ist in der Tageseinrichtung nicht ausschließlich auf einen Gruppenraum, die Möglichkeiten zum Bewegen nicht auf eine begrenzte „Draußen-Spiel-Zeit“ oder eine Bewegungsstunde beschränkt. Im Prinzip sollten alle Räume des Hauses und auf dem Gelände so weit wie möglich für Kinder nutzbar gemacht werden. Auch die allgemeinen Verkehrsflächen wie Flure, Treppen und Räume, in denen interessante Alltagsaktivitäten stattfinden, können beispielbar oder zumindest erfahrbar sein.“ (Nds. Orientierungsplan)

Für uns im Kinderladen ist es darüber hinaus wichtig, dass sich die Kinder so oft wie möglich draußen aufhalten können und das alltägliche Geschehen in den Außenraum gelegt wird. Dem Kinderladen Stärkestraße stehen im Haus Stärkestraße 15 ca. 140 Quadratmeter des Erdgeschosses zur Verfügung. Im großen und hellen Altbau gibt es zwei Gruppenräume mit Hochebene, einen Toberaum, ein Essraum mit offenem Küchenbereich, einen Zusatzraum, ein Büro, einen Flur mit Garderobe, ein Kinderbad und eine Erwachsenentoilette. Zusätzlich wird für die Bewegungsangebote 1x pro Woche der Bewegungssaal des Hauses angemietet. Im Keller gibt es außerdem Lagerräume und eine Werkstatt. Auf dem Außengelände befindet sich ein Schuppen mit Materialien für das Draußenspiel.

Küche und Essraum sind am Wochenende häufig an NutzerInnen des Bewegungssaales vermietet.

Die Gruppenräume sind in Funktionsbereiche aufgeteilt, wie Lesen, Basteln, Bauen, Puppen- und Rollenspiel, Toben und Hochebene. Der Essbereich mit offener Küche ist mit drei großen Tischen für Frühstück und Mittagessen ausgestattet und wird für Mahlzeiten, zum Kochen, für Feste und Angebote genutzt.

Im Zusatzraum können sich die Kinder ausruhen und schlafen. Zwei Mal in der Woche findet außerdem die Vorschulgruppe in diesem Raum statt. Ebenfalls nutzen wir diesen Raum, um gezielte Aktionen in Kleingruppen durchzuführen und als zusätzlichen Spielraum am Vormittag.

Das kleine Büro wird von den ErzieherInnen zur Vorbereitung und als Lagerraum für Materialien genutzt.

Der Bewegungssaal ist ein großer Raum, der für entsprechende Angebote genutzt wird. Im Keller gibt es außerdem einen Lagerraum und eine Werkstatt. Er ist mit einem Werk Tisch, Werkzeugen, Regalen und einem Ton-Brennofen ausgestattet.

Das Außengelände ist ca. 120 Quadratmeter groß und mit einem Tor zur Zufahrt und einer Tür vom öffentlichen Spielplatz getrennt. Es befinden sich dort ein Sandbereich mit Wasseranlage, Beete, ein Spielhaus und eine Feuerstelle. Direkt an unser Außengelände grenzt der große öffentliche Spielplatz mit einer naturnahen Gestaltung an. Es gibt dort einen großen Sandkasten, eine Rutsche an einem Hügel, ein Klettergerüst, einen Kreisel, zwei Holzhäuschen, Wippferde, eine große Spielwiese und eine Wackelbrücke.

### **MitarbeiterInnen**

Das Team setzt sich aus drei ErzieherInnen, einer FSJ-Kraft und in der Regel einem Praktikanten/einer Praktikantin zusammen. Die 3 ErzieherInnen arbeiten im Team gleichberechtigt zusammen. Innerhalb des Teams kümmert sich einE ErzieherIn schwerpunktmäßig um eine Altersgruppe oder einen Bereich, die auch wechseln. Die ErzieherInnen arbeiten fast Vollzeit in der Gruppe und haben 4 Std. pro Woche

Verfügungszeit für Vor- und Nachbereitung, Organisation, Teamtreffen, Elternabende und Elterngespräche. Die genauen Arbeitsaufgaben sind in einer gesonderten Arbeitsstellenbeschreibung vereinbart.

Das Team führt 1x pro Woche Teambesprechungen durch, um die Arbeit in der Gruppe vor- und nachzubereiten, sowie Organisatorisches zu besprechen, nutzt Fachberatung und Supervision. Der Kinderladen unterstützt die Fortbildungsverpflichtung der ErzieherInnen durch das KiTaG ausdrücklich und fördert diese durch Freistellung und Kostenübernahme innerhalb eines festgelegten finanziellen Rahmens pro MitarbeiterIn.

Darüber hinaus kümmern sich zwei Köche abwechselnd 4 Tage pro Woche um das Mittagessen. Bei Bedarf, z.B. während der Urlaubszeit und in Krankheitsfällen der BetreuerInnen, wird die Notbetreuung bzw. Kochdienste durch die Eltern gewährleistet. Die Organisation ist Aufgabe eines Elternteils. Zudem haben wir die Möglichkeit über die Kila-Initiative Springerkräfte für max. 11 Tage pro Jahr zu beantragen.

## **Grundsätze der pädagogischen Arbeit**

### **Ziele der pädagogischen Arbeit**

Die pädagogische Arbeit im Kinderladen Stärkestraße hat die umfassende Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zum Ziel. Dabei stehen verschiedene Lernbereiche im Mittelpunkt. Den Kindern soll dadurch Unterstützung beim Erwerb einer ersten Lebensorientierung in einer sich zunehmend komplexer gestalteten Umwelt gegeben werden. Uns ist es wichtig, die Persönlichkeitsentwicklung und -entfaltung der Kinder zu fördern. Wir unterstützen sie dabei, Selbständigkeit zu erlernen und zu üben und ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken. Sie sollen damit die Grundlagen lernen, die erforderlich sind, um sich zu einer selbstbewussten Persönlichkeit zu entwickeln. Eine weitere Zielsetzung unserer pädagogischen Arbeit betrifft das Lernen sozialer Kompetenz. Die Kinder sollen lernen, sich gegenseitig zu achten und zu akzeptieren und anderen Menschen unvoreingenommen und mit Respekt und Toleranz gegenüberzutreten.

### **Pädagogische Ansätze und das Bild vom Kind**

Die pädagogische Arbeit im Kinderladen Stärkestraße folgt keinem festgelegten Modell von Erziehung. Sie findet vielmehr ganzheitlich statt, verwendet Elemente und Ansätze unterschiedlicher pädagogischer Richtungen und macht diese im Alltag nutzbar. Ein wichtiger Grundsatz ist, die Kinder zu jeder Zeit ernst zu nehmen, ihnen nicht bevormundend gegenüber zu treten und ihre Rechte als autonome Persönlichkeiten zu respektieren, soweit dies nicht unserem fürsorgerischen Auftrag entgegensteht. Dies geschieht in Kenntnis und unter Berücksichtigung der verschiedenen Phasen der Persönlichkeitsentwicklung und des kognitiven, motorischen und psycho-sozialen Entwicklungsstandes von Kindern im



Kindergartenalter. Davon ausgehend, dass jedes Kind aus eigenem Impuls den Wunsch verspürt, zu lernen und seine Umgebung besser zu begreifen, versteht sich die pädagogische Arbeit im Kinderladen Stärkestraße immer auch als Hilfe zur Selbsthilfe.

### **Das Selbstverständnis der pädagogischen MitarbeiterInnen**

Für die pädagogischen MitarbeiterInnen des Kinderladens Stärkestraße ist die sorgfältige Beobachtung einzelner Kinder und der gesamten Gruppe eine der wichtigsten Aufgaben. Was sie dabei feststellen, reflektieren sie mit Hilfe ihres spezifischen Fachwissens über die Bedürfnisse von Kindern der entsprechenden Altersstufe und mit Hilfe eines intensiven Austausches innerhalb des Teams sowie mit den Eltern. Dabei sollen auch soziale und psychologische Zusammenhänge berücksichtigt werden. Ein Ergebnis dieser Reflexion kann gezieltes pädagogisches Handeln sein. In vielen Fällen stellt jedoch auch die Nichteinmischung eine sinnvolle Alternative dar, denn sie lässt den Kindern den für eine individuelle Entwicklung nötigen Freiraum. Die pädagogischen MitarbeiterInnen stellen mit ihrer Persönlichkeit und mit ihrem Handeln – ob gewollt oder nicht – den Kindern Orientierungsmodelle zur Verfügung (z.B. mit ihrer Geschlechterverständnis, ihrem Sozialverhalten gegenüber anderen Erwachsenen, ihren Gefühlsäußerungen). Ihrer Rolle als Vorbilder für die Kinder sind sie sich deshalb stets bewusst und hinterfragen sie kritisch. Dies geschieht auch im Bewusstsein der eigenen Fehler und Grenzen, mit denen möglichst offen umgegangen werden soll, auch gegenüber den Kindern. Die Freiräume bei der Ausgestaltung des pädagogischen Alltags im Kinderladen Stärkestraße nutzend, bringen sich die pädagogischen MitarbeiterInnen soweit möglich mit ihrer eigenen Persönlichkeit und mit ihren individuellen Interessen in die tägliche Arbeit ein.

### **Bildung und Erziehung**

Im Kinderladen Stärkestraße wird die Förderung der Kinder auf mehreren Gebieten angestrebt. Die Förderung der **emotionalen Entwicklung und das soziale Lernen** sind zentrale Anliegen. Dabei gehen wir von der Überzeugung aus, dass Kinder im Spiel bzw. in der Auseinandersetzung mit Kindern gleicher, aber auch anderer Altersstufen Erfahrungen gewinnen können, die durch den Umgang mit Erwachsenen nicht zu ersetzen sind. Die sich im Zuge dieser Auseinandersetzungen entwickelnden Lernprozesse werden durch unsere pädagogische Arbeit mit dem Ziel unterstützt, das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe zu fördern, Rücksicht zu üben, sich an Absprachen zu halten und Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder sollen lernen, sich Konflikten zu stellen, um diese nach Möglichkeit verbal zu lösen, und Kompromisse einzugehen. Die Fähigkeit eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äußern sowie die Wünsche und Bedürfnisse anderer zu respektieren soll

ebenso gefördert werden wie die Entwicklung einer gesunden Skepsis gegenüber anderen Meinungen und Ansichten.

Um die **motorische Entwicklung und das Körperbewusstsein** zu fördern, bieten wir wöchentlich eine gezielte Bewegungserziehung an. Die Angebote sind beispielsweise Psychomotorik, Turnen oder Kinderyoga. Eine gezielte und ganzheitliche Sinnesanregung unterstützt die Kinder dabei, ihre Umwelt sehend, hörend, tastend, riechend und schmeckend zu begreifen und zu verstehen. Die feinmotorische Entwicklung wird durch Singspiele, Bastelaktionen und Verwendung pädagogischen Materials unterstützt und angeregt. Dies hat im Alltag einen hohen Stellenwert und wird in unterschiedlichen Situationen spielerisch eingeübt. Die Kinder im Kinderladen Stärkestraße sind keine Stubenhocker. Wir gehen jeden Tag zum Spielen an die frische Luft, egal bei welchem Wetter. Auch Sexualität ist Teil der kindlichen Entwicklung und weckt in vielfacher Weise das kindliche Interesse. Bei diesem Thema gelten besonders die Grundsätze der gegenseitigen Rücksichtnahme und des Akzeptierens der von anderen Kindern bzw. vom pädagogischen Team gesetzten Grenzen. Der Information der Eltern über alle Geschehnisse im Kinderladen kommt hierbei ebenfalls ein besonderer Stellenwert zu.

Im Kinderladenalltag soll die **Kommunikationsfähigkeit** der Kinder gefördert werden, wobei auch nicht-verbale Sprachformen Berücksichtigung finden. Kleingruppengespräche, beispielsweise am Mittagstisch, dienen dem Erlernen einer freien verbalen Ausdrucksform. Großer Wert wird darauf gelegt, dass die Kinder einander ausreden lassen und sich aufmerksam zuhören.

Zur Förderung der **kulturellen Bildung** werden mit den Kindern Museen, Theater und Bibliotheken besucht. Mal-, und Bastelaktionen dienen der Aufarbeitung des Erlebten und geben der Kreativität der Kinder Raum.

Das Ermöglichen von **Naturerfahrungen** und die Vermittlung von Natur als einem hohen und schützenswertem Gut ist ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Möglichst häufig sollen sich die Kinder deshalb in der Natur aufzuhalten und lernen, Tiere, Pflanzen und die Jahreszeiten zu beobachten und wahrzunehmen. Die Pflege der Beete, wo von uns gemeinsam gesät, gepflanzt und manchmal auch geerntet wird, bietet eine weitere Möglichkeit, den Kindern die Vorgänge in der Natur praktisch nahe zu bringen.

## **Pädagogischer Alltag**

### **Pädagogische Planung**

Die konzeptionelle pädagogische Planung findet in regelmäßigen Teambesprechungen der ErzieherInnen statt und wird der Elternschaft monatlich auf dem Elternabend präsentiert und mit ihnen besprochen. Die tägliche pädagogische Absprache findet allmorgendlich in einer Teambesprechung der Tagessituation (Personal, Wetterlage, etc.) angepasst statt.

## **Freispiel, Lernen im Alltag, Angebote**

### ***Freispiel und Angebote im Innenraum***

Das Freispiel findet in der Zeit vor dem Frühstück, nach dem Morgenkreis und nach dem Mittagessen statt. Parallel dazu kann es gezielte Angebote und Aktionen geben, deren Beteiligung den Kindern natürlich freigestellt ist, insofern sie nicht mit Ausflügen verknüpft sind.

Das Freispiel dient der individuellen Entwicklung und Förderung der Kinder, gleichzeitig unterstützt es die Kinder im freiheitlichen und eigenverantwortlichen Handeln, da die Schwerpunkte des Freispiels, sowie die Spielpartner, eigenständig gewählt werden können. Für das künstlerisch-gestalterische Freispiel stehen den Kindern im Kinderladen unterschiedlichste kreative Materialien zum Basteln, Malen etc. zur Verfügung, die sie auch selbstständig erreichen können. Ergänzende Materialien aus dem Alltag (Steine, Sand, Federn etc.) bereichern das Angebot. Dabei sollte auf die jahreszeitlichen Gegebenheiten geachtet werden, um einen intensiven Umweltbezug herzustellen. Im Umgang mit unterschiedlichsten haptischen Qualitäten von Materialien wird die Feinmotorik trainiert, kompositorische Fähigkeiten erlernt und gefördert, ebenso wie die Sprachkompetenz über das eigene Werk. Es stehen den Kindern Konstruktionsspielzeuge aus unterschiedlichen Stoffen, auch aus Naturmaterialien, zur motorischen und gestalterischen Förderung zur Verfügung, die die Kinder auch in der Entwicklung des räumlichen Denkens unterstützen. Der Toberaum mit seinen Kletterwänden und großformatigen Stoffbauklötzen und Matten kommt dem Bewegungsdrang der Kinder entgegen und lässt Platz zum Konstruieren unterschiedlichster Raumstrukturen. Spielzeug mit Rollenspielcharakter, wie die Verkleidungskiste, Koch- und Speiseecke und einige Puppenwagen, stehen für die Kinder bereit und unterstützen ihre Sprachentwicklung, sowie die Identifizierung mit Ihrer Umgebung/Umwelt und ihren Alltagsabläufen. Gleichzeitig bieten sie Freiraum zur intellektuellen Kreativität. Die Lesecke mit Kuschelsofa und kindgerechtem Bücherregal ermuntert die Kinder zum Lesen und „Sich-vorlesen-lassen“, erweitert die Phantasie und fördert die Kinder in ihrer Sprachentwicklung. Für das freie Spiel steht zudem ein großes Angebot an Spielzeug (z.B. Lego, Puppen, Brettspiele, Bücher, Puzzle) bereit. Auf die Hochebene können sich die Kinder zurückziehen, auch nackt sein oder sich ausruhen. Angebote des Teams ergänzen das Konzept des eigenständig-kreativen Freispiels durch unterschiedlichste Anregungen und Aktionen, an denen die Kinder teilnehmen können. Dies können beispielsweise jahreszeitlich ausgerichtete Angebote wie Laternenbasteln oder Angebote innerhalb eines Projekts sein. Auch die Holzwerkstatt im Keller des Gebäudes steht dem Kinderladen zur Verfügung, wo die Kinder unterschiedlichste Werkarbeiten unter Aufsicht anfertigen können.

### **Freispiel und Angebote im Außenraum**

Im Kinderladen Stärkestraße gehen die Kinder in der Regel jeden Tag an die frische Luft, egal bei welchem Wetter, denn so kommen sie ihrem Bewegungsdrang nach. Direkt vor der Tür steht den Kindern der Spielplatz mit seinen Spielmöglichkeiten (Rutsche, Sandkasten, Klettergeräte, etc.) zur Verfügung, um sich auszutoben und grob- wie feinmotorische Fähigkeiten zu trainieren. Die Kinder finden Naturmaterialien auf dem Außengelände vor, die durch vorgefertigte Spielgeräte, wie Schaufeln, Eimer und Förmchen etc. aus dem Kinderladen ergänzt werden. Auch gibt es diverse kindgerechte Fahrzeuge: Laufräder, Roller, Go-Cart, auf denen die Kinder ihre Balancefähigkeiten ausprobieren und erweitern können. Im Frühling sind die Kinder in unserem Garten mit der Einpflanzung und Pflege des Kinderladenbeetes beschäftigt, wodurch sie natürliches Wachsen und Vergehen erfahren und begreifen können. Durch die sich im Außengelände befindende Wasseranlage und Sandkiste haben die Kinder die Möglichkeit, mit Naturmaterialien direkt und im direkten Umfeld des eigenen Kinderladens zu experimentieren. Häufig wird auch mit Schnitzmessern gearbeitet.

### **Themen und Inhalte der Angebote**

Themen und Inhalte der Angebote sind tages- und jahreszeitlich bestimmt und orientieren sich auch an den Wünschen und dem Entwicklungsstand der Kinder. 3x im Jahr finden Projekte zu unterschiedlichen Themen, wie bspw. Experimenten, Insekten und Kunst, statt. Ergänzend zu den Angeboten in und um den Kinderladen finden – abhängig von der personellen Besetzung – annähernd wöchentlich Ausflüge zu mehr oder weniger entfernten Zielen im Großraum Hannovers statt: in den Großen Garten, in die Eilenriede, ins Theater, ins Museum oder zu einem Spielplatz, zu Hausbesuchen oder in den Deister. Meist wird im Rahmen der Ausflüge mit den Kindern vor Ort gepicknickt. Ausgenommen ist die Zeit der Eingewöhnung neuer Kinder.

### **Schwerpunkt Kunst und Kultur**

Zur Förderung der Entwicklung im kreativ-kulturellen Bereich besuchen wir mit den Kindern Museen, Theaterstücke und Kinderkonzerte. Die Ausflüge erregen das Interesse der Kinder an den verschiedenen kulturellen Angeboten ihrer Stadt. Solche Erfahrungen geben gestalterischen Anschub und werden im Kinderladen kreativ vertieft und reflektiert.

### **Beobachtung, Dokumentation und Elterngespräche**

Der Betreuungsschlüssel im Kinderladen Stärkestraße ermöglicht eine gute Beobachtung der Entwicklung und des Verhaltens der Kinder. Die Beobachtung und Dokumentation soll

hauptsächlich die Entwicklung des Kindes unterstützen. Da die Sicht auf das einzelne Kind subjektiv geprägt ist, tauscht das Team sich im Alltag und auch in der wöchentlich stattfindenden Teambesprechung über ihren Eindruck aus. Darüber hinaus dienen die Dokumentationen auch für die Gestaltung des Alltags, der Angebote und der Projekte, aber auch als Grundlage/Rückblick für die regelmäßig (ca. alle 6 Monate) stattfindenden Elterngespräche. Inhalte der Beobachtungen sind das Spielverhalten, Sozialverhalten, die Kontaktfähigkeit, Gruppenfähigkeit, die Ausdauer und Konzentration, das Konfliktverhalten, der Umgang mit Frustration, die Selbständigkeit und Selbstsicherheit und die Neugier. Dokumentiert werden bspw. Spiel- und Entwicklungssituationen, Gesprächsinhalte der Kinder aber auch der Elterngespräche.

### **Eingewöhnung, Begrüßung und Abschied**

Zur Eingewöhnung in den Kindergarten ist das Wort „Entspannung“ entscheidend. Gewöhnlich kommt ein Elternteil über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen mit dem neuen Kind in den Kinderladen und nimmt am Tagesablauf teil. Allmählich löst sich das Elternteil ab, indem es für immer größere Zeitspannen den Kinderladen verlässt und dem Kind damit den nötigen Raum bietet, um sich selbständig in die Gruppe zu integrieren. Feste Regeln gibt es für diesen Prozess nicht und der Ablauf der Eingewöhnungszeit wird dem Integrationsprozess des Kindes angepasst.

In der Eingewöhnung und auch danach, ist es für das Geborgenheitsgefühl des Kindes wichtig, dass die Eltern sich „offiziell“ von ihm verabschieden. Deswegen legen wir Wert auf ein rechtzeitiges Bringen der Kinder, weil nur so auf unvorhersehbare Abschiedsbedürfnisse eingegangen werden kann. Eine gute Gelegenheit für die Kinder, sich von ihren Eltern zu verabschieden, ist das Frühstück.

### **Regeln**

Regeln sind nicht nur von grundsätzlicher Bedeutung für das menschliche Zusammenleben, sie stellen auch einen wesentlichen Bestandteil in der Welt der Kinder dar. Regeln bedeuten nicht nur Einschränkungen der individuellen Freiräume, sondern auch Regelmäßigkeit. Regeln schaffen die Sicherheit und Struktur, die Kinder in ihrer Entwicklung benötigen. In unserem Kinderladen gibt es Regeln, die vom pädagogischen Team und/oder in Zusammenarbeit mit den Kindern/Eltern aufgestellt werden. Sie sollen uns in unserem täglichen Miteinander unterstützen ohne dabei als starre Dogmen ausgelegt zu werden. Im Gegenteil sollen sie auch hinterfragt und gegebenenfalls geändert werden. An dieser Stelle sollen nicht alle im Kinderladen geltenden Regeln aufgeführt werden. Einen vollständigen Überblick bietet das Organisationskonzept. Einige Regeln sind jedoch von grundsätzlicher

Bedeutung für die Umsetzung unserer pädagogischen Vorstellungen, so dass explizit auf sie hingewiesen werden soll.

- Bis spätestens 9:00 Uhr werden die Kinder in den Kinderladen gebracht. Nach 9:00 Uhr ist „elternfreie Zeit“, d.h. die Eltern haben die Räume des Kinderladens verlassen. In Ausnahmefällen und nach vorheriger telefonischer Benachrichtigung des Teams können die Kinder auch in der Zeit von 10.00 bis 10:15 Uhr gebracht werden. Die Eltern sind gehalten, diese Zeiten einzuhalten, um der pädagogischen Arbeit (Morgenkreis, Angebote) die erforderlichen Rahmenbedingungen (Zeit, Konzentration) bereit zu stellen. Das Team fordert von den Eltern ggf. die Einhaltung der Bringzeiten ein.
- Die Abholung der Kinder soll nicht zwischen 15:00 bis 15:30 Uhr erfolgen, da die Kinder in dieser Zeit einen Snack einnehmen. Der Snack stellt den Abschluss der gemeinsamen Aktivitäten im Kinderladen dar und soll möglichst ungestört von äußeren Einflüssen verlaufen.
- Tür-und-Angel-Gespräche sind ausdrücklich erwünscht, sie sollten jedoch nicht länger als maximal zwanzig Minuten dauern. Sie sind allerdings nur unter gegebenen Umständen möglich. Gelegenheit zu intensiverem Austausch bieten die regelmäßigen Elterngespräche.

### **Gesundheit und Ernährung**

Im Kinderladen wird auf eine vollwertig-ausgewogene, vegetarische und aus biologischem Anbau stammende Ernährung der Kinder geachtet. Gemüse und Obst wird lokal von der „Gemüsebox“ bestellt, das Brot beziehen wir von einer Bäckerei aus Linden.

### **Frühstück**

Das Frühstücksangebot besteht aus Brot, diversen Brotaufstrichen und -belägen (süß und herzhaft), Müsli und anderen Cerealien, sowie aus geschnittenem Obst und Gemüse. Als Getränke stehen den Kindern Saft, Milch und Tee zur Verfügung. Das Frühstück wird von den Erziehern vorbereitet und das benutzte Geschirr von den Kindern selbständig abgeräumt. Obst, Gemüse und Getränke stehen den Kindern für Zwischenmahlzeiten während des gesamten Vormittags zur Verfügung.

### **Mittagessen**

Das Mittagessen wird an 4 Tagen abwechselnd von zwei Köchen als warme Mahlzeit zubereitet und von den Kindergartenkindern gemeinsam mit den ErzieherInnen eingenommen.

Freitags kochen, falls kein Ausflug stattfindet, die Kinder unter Aufsicht und Anleitung der Erzieher, wodurch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und Selbstbewusstsein und Fähigkeiten der Kinder gefördert werden. Dieses pädagogische Kochen wird bedarfsweise durchgeführt. Nach dem Mittagessen putzen die Kinder unter Aufsicht eines Erziehers ihre Zähne.

### ***Nachmittagssnack***

Nachmittags wird den Kindern ein kleiner Snack bestehend aus Obst und Gemüse sowie Getränken (Säfte oder Wasser) angeboten. Dies kann sowohl im Innenraum als auch auf dem Außengelände stattfinden.

## **Zusammenarbeit**

Der Kinderladen Stärkestraße ist eine Elterninitiative, die von der Zusammenarbeit aller Akteure – Eltern, Vorstand, Team – abhängig ist und lebt. Die Zusammenarbeit und das von allen Eltern zu leistende Engagement ist ein Punkt, der in dem Organisationskonzept ausführlich behandelt und auf den deshalb an dieser Stelle nicht näher eingegangen wird. Team und Eltern bemühen sich gemeinsam, das pädagogische Konzept mit Leben zu erfüllen und im Kinderladenalltag umzusetzen. Grundsätzlich haben beide die Pflicht, eine möglichst weitgehende Umsetzung des pädagogischen Konzepts anzustreben und zu gewährleisten. Dabei ist das pädagogische Konzept selbstverständlich nicht ein für alle Zeiten festgeschriebenes Dokument, sondern es soll fortlaufend weiterentwickelt und an die Bedürfnisse des Kinderladens angepasst werden. Für das Team resultiert aus diesem kooperativen Verhältnis zur Elternschaft die Notwendigkeit und Bereitschaft zu größtmöglicher Transparenz in der pädagogischen Arbeit. Es entspricht dem unmittelbaren Selbstverständnis einer Elterninitiative, dass die Eltern die Möglichkeit haben, den pädagogischen Alltag mit zu gestalten. In Abstimmung mit dem Team besteht für sie die Möglichkeit, sich mit eigenen Themen, mit ihren Interessen und Vorstellungen in die pädagogische Arbeit einzubringen. Dies kann beispielsweise im Rahmen von Projekten zu bestimmten Themen erfolgen.

Die Elternabende – insbesondere diejenigen mit pädagogischem Schwerpunkt –, an denen auch das Team teilnimmt, sind ein weiteres wichtiges Forum, wo sich die Eltern mit ihren Vorstellung und mit eigenen Themen einbringen können. Aus diesem Grund sind Elternabende sorgfältig vorzubereiten und die zu besprechenden Themen frühzeitig der Elternschaft und dem Team zu kommunizieren. Andere Gelegenheiten für den pädagogischen Austausch zwischen Elternschaft und Team sind die regelmäßig stattfindenden Elterngespräche sowie spontane „Tür-und-Angel-Gespräche“.

Im Kinderladen Stärkestraße springen die Eltern als Ersatzkräfte ein, wenn (z.B. krankheitsbedingte) Ausfälle im Team kompensiert werden müssen. Wenn sie derartige Betreuungsdienste im Kinderladen übernehmen, besteht Gelegenheit, eigene Themen oder Ideen einzubringen. Konnten sich die Eltern (etwa weil sie kurzfristig einspringen mussten) nicht auf die Betreuungsaufgabe vorbereiten, sollten sie vom Team fachlich eingewiesen werden. Ihnen sollten dabei konkrete und für sie lösbare Aufgaben übertragen werden, deren Erledigung den Fachkräften Raum für die pädagogische Arbeit am Kind lässt.

Die kollegiale Zusammenarbeit aller Mitarbeiter/innen im Kinderladen Stärkestraße ist unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg der pädagogischen Arbeit. Dabei sind die drei Fachkräfte verantwortlich für die pädagogische Ausgestaltung der Arbeit auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts. Die Fachkräfte sind gleichberechtigt verantwortlich, im Kinderladen Stärkestraße gibt es keine pädagogische Leitung. Dies entspricht den Überzeugungen der Elternschaft und gibt den Kindern zugleich ein Beispiel dafür, wie menschliches Zusammenleben und -arbeiten ohne feste Hierarchien gestaltet werden kann. Grundsätzlich sind alle Fachkräfte für die verschiedenen Aufgabenbereiche im Kinderladen zuständig, in der Praxis wird jedoch eine Aufteilung der Zuständigkeit für Kindergarten- und Vorschulbereich angestrebt.

Die von den Fachkräften angeleiteten Praktikant/inn/en und FSJler/innen leisten in allen Bereichen des pädagogischen Alltags wertvolle Unterstützung und sind wichtige Partner und Bezugspersonen für die Kinder. Sie gehören ebenso zum Team wie die Kochkraft, die in der Erfahrungswelt der Kinder eine wichtige Rolle spielt.

Im Kontext des unmittelbaren stadtteilbezogenen Umfeldes kommt dem Kinderladen eine wichtige vernetzende Funktion zu. Die Kooperation mit anderen Kinderläden, Schulen, Nachbarschaftszentren und Vereinen eröffnet Förder- und Erfahrungsmöglichkeiten für die Kinderladen-Kinder, erleichtert den Übergang in die Schule und schafft das für den Stadtteil Linden typische Zusammengehörigkeitsgefühl. Der Vorbereitung des Schuleintritts und der Gestaltung des Übergangs vom Kinderladen in die Grundschule wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

## **Weiterentwicklung des Kinderladens**

Bei der Weiterentwicklung des Kinderladens geht es sowohl um Qualitätssicherung, also bestehende Stärken des Kinderladens dauerhaft zu etablieren, als auch um die Entwicklung von Qualität im gesamten Kinderladen. Unter Qualität des Kinderladens ist weniger eine feststehende, objektive, wertneutrale oder endgültige Norm, als vielmehr ein dynamisches Konstrukt zu verstehen, welches eine Vielzahl von Perspektiven, Interessen, Intentionen und Konzepten vereint. Der Kinderladen ist ein sozialer Raum, dessen Qualität immateriell ist. Qualität ist im Kinderladen immer eine Frage der aktuellen Kultur, Werte und



entwicklungspsychologischen Standpunkte und daher sind die Maßstäbe nicht nur vielfältig, sondern zwangsweise strittig, dynamisch und relativistisch, da verschiedene Bedürfnisse und Überzeugungen von Kindern, Eltern und ErzieherInnen ausbalanciert werden müssen. Daher muss die Qualität des Kinderladens auch multiperspektivisch, d.h. aus Sicht von Kindern, Eltern, ErzieherInnen und Gesellschaft bestimmt werden und multidimensional die Ebenen von Struktur-, Prozess-, Orientierungs- und Ergebnisqualität beachten. Die Anliegen und Vorstellungen müssen daher immer wieder in Übereinstimmung gebracht werden. Der Kinderladen ist im Leben und der Entwicklung unserer Kinder ein besonders wichtiger Bereich, weshalb uns allen die Qualität des Kinderladens sehr am Herzen liegen sollte. Ein gezieltes und durchdachtes Qualitätsmanagement ist für eine konstruktive Diskussion rund um Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unverzichtbar. Ziel des Qualitätsmanagements ist eine stete Entwicklung des Kinderladens, die den Bedürfnissen und Vorstellungen von Kindern, Eltern und Team gerecht wird. Die dabei in den Blick zu nehmenden Kriterien und Standards sind von den Eltern und vom Team selbst zu entwickeln bzw. festzulegen. Dies geschieht unter anderem im Rahmen von Zukunftswerkstätten und pädagogischen Tagen. Bislang haben sich noch keine festen Strukturen und Verantwortlichkeiten für die Durchführung des Qualitätsmanagements im Kinderladen Stärkestraße herausgebildet. Dies ist eine in der unmittelbaren Zukunft zu lösende Aufgabe. Das Qualitätsmanagement des Kinderladens Stärkestraße geschieht vor dem Hintergrund der „Nationalen Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder“ mit dem Nationalen Qualitätskriterienkatalog.

Die jeweiligen Qualitätsdimensionen werden demnach unter 6 Leitgesichtspunkten untersucht:

- Räumliche Bedingungen (Innenbereich, Außenbereich)
- ErzieherIn-Kind-Interaktion (Beobachtung, Dialog- und Beteiligungsbereitschaft, Impuls)
- Planung (Grundlagen/Orientierung, Pädagogische Inhalte und Prozesse, Dokumentation)
- Vielfalt und Nutzung von Materialien
- Individualisierung (Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Interessen, individueller Umgang mit Material und Angeboten)
- Partizipation (Einbeziehung der Kinder in Entscheidungsprozesse, Einbeziehung der Kinder in Gestaltungsprozesse, Balance zwischen Individuum und Gruppe)